

Wir fordern:

- Verwirklichung eines Existenzsichernden Grundeinkommens
- Eine menschenwürdige Alterssicherung
- Abschaffung der 1-Euro-Jobs
- Ein 18.- Euro Monatsticket für den öffentlichen Personen Nahverkehr für ALG II-, Sozialhilfe- und Grundsicherungsbezieher (ein Antrag unserer Gruppe liegt dem Sozialausschuss der Stadt Aachen vor)

Wir suchen:

- Engagierte Mitstreiter/innen
- Sponsoren und Fördermitglieder, oder Sachmittel für unsere Arbeit
- Die Nutzung von kostenlosen geeigneten Räumlichkeiten, für den Aufbau einer ständigen Anlaufstelle für Ratsuchende
- Hilfe beim Aufbau eines gemeinnützigen Vereins, sowie eines Internet Portals

Links:

<http://www.bag-shi.de/>

<http://www.tacheles-sozialhilfe.de/>

<http://www.imo.go-co.de>

Unsere Treffen:

Ort: AKIS, Ottostr. 88-90 (Hofzugang), 52070 Aachen (Schelle Akis)
Zeit: Jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 15:30 Uhr

Tatendrang

Unabhängige Interessengemeinschaft Arbeitsloser und sozial Benachteiligter in Aachen

Wir sind ein Zusammenschluß engagierter und/oder betroffener Menschen. Während sich die Arbeitswelt ständig zum Nachteil der Erwerbstätigen ändert, sie längere Arbeitszeiten, Kürzungen oder Streichungen von Sozialleistungen etc. hinnehmen müssen, werden die Erwerbslosen zunehmend als Druckmittel eingesetzt, denn ihnen geht es ja noch schlechter. Das Hartz IV Gesetz bedeutet für die Betroffenen u.a. Wohlfahrtsleistungen an der Armutsgrenze, notfalls Leben auf Kosten von Familienangehörigen, Zwang zur Annahme jeglicher Arbeit, auch unterhalb Tariflohns oder gleich ganz ohne Lohn (1€-Jobs bieten nur eine „Aufwandsentschädigung“, um z.B. Fahrtkosten abzudecken). Zusätzlich werden die Betroffenen enormem psychischem Druck ausgesetzt, ihr Leben und das ihrer Angehörigen wird genauestens durchleuchtet, und sie müssen durch ständig erneutes Stellen der Anträge und Nachweise von Eigenbemühungen dem stillen Vorwurf entgegenwirken, dass sie sich nur schamlos ein gemütliches Leben machen.

Demokratie bedeutet auch Einmischung in die eigenen Angelegenheiten. In diesem Sinn treffen wir uns regelmäßig, um unsere Interessen zu vertreten und uns gegenseitig gleichberechtigt, demokratisch und respektvoll zu unterstützen.

Was wir tun:

Wir sind eine unabhängige Anlaufstelle für arbeitslose und sozial benachteiligte Menschen. Vielen arbeitslosen Menschen fehlt das Gespräch über ihre Sorgen und Ängste sowie der soziale Kontakt. Jede/r die/der an unseren Treffen teilnimmt hat hierzu die Möglichkeit unter strengster Wahrung der Schweigepflicht. Neben dem Austausch erarbeiten wir zudem gemeinsam konkrete Ziele und Forderungen, um für mehr Rechte und die Verbesserung unserer Situation einzutreten.

Wir wollen uns nicht zu Bittstellern und Almosenempfängern degradieren lassen. Arbeitslosigkeit ist ein gesellschaftliches Problem, und nicht die Schuld des Einzelnen. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist Menschenrecht. Wir lassen uns nicht zu Sündenböcken einer von Habgier gekennzeichneten Macht- und Kapitalgesellschaft machen.

Dagegen wehren wir uns mit allen demokratischen Mitteln. Niemand kann unsere Interessen besser vertreten als wir selbst!

Die Ursachen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit und sozialer Benachteiligung sind vielfältig. Dementsprechend sind die Arbeitsschwerpunkte, Projekte, Initiativen und Aktionen von **Tatendrang** ebenso vielfältig.

Konkret sind dies im einzelnen:

Eine Arbeitslosenselbsthilfegruppe.

Wir pflegen soziale Kontakte und tauschen Erfahrungen aus. Wir nehmen unser Recht wahr, am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. Wir unterstützen uns auch bei Behördengängen, dem Verfassen von Widersprüchen (keine Rechtsbelehrung!), in Krankheitsfällen etc.

Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir wenden uns entschieden gegen die Diskriminierung und Stigmatisierung von Arbeitslosen und sozial Benachteiligten. Wir informieren in der Öffentlichkeit und über Medien über die Hartz-Gesetze und ihre Auswirkungen.

Einflussnahme auf die Politik. Mit Demonstrationen, Briefen, Diskussionen mit Lokalpolitikern und anderen, nehmen wir aktiv am demokratischen Prozess teil, um unsere Rechte durchzusetzen und unsere Lebensbedingungen zu verbessern.

Vernetzung, denn gemeinsam sind wir stärker.

Wir sind Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen e.V. (BAG-SHI). Zudem suchen wir den Kontakt zu regionalen Gruppen, Sozialbündnissen und Arbeitsgemeinschaften, die sich ebenfalls für Arbeitslose und sozial benachteiligte Menschen einsetzen.